



Vorwort:

Vielen Dank das Sie sich für den Kauf der Magic Flight Yak- 54 entschieden haben. Dieses Modell wurde speziell für den 3D/Kunstflug entwickelt, basierend auf den Kenntnissen und Erfahrungen von Profipiloten und professionellen Designern. Diese Yak hat hunderte von Testflügen hinter sich gebracht bis sie bei Ihnen "landete". Das alles mit dem Ziel Ihnen ein Modell anzubieten, das es schafft beste Flugeigenschaften und eine herausragende Fertigungsqualität zu vereinen.

Einleitung:

Diese Bauanleitung richtet sich an den fortgeschrittenen Modellbauer. Wir setzen eine gewisse Erfahrung im Bau von ARF- Modellen voraus. Deshalb verzichten wir hier auf eine Auflistung benötigter Werkzeuge u.s.w. und gehen nicht ins Detail. Folgende Seiten sollen Ihnen Hinweisse und Tipps geben wie sie das Modell schnell und erfolgreich aufbauen können.

Sollten bei der Montage des Modells Fragen aufkommen können Sie sich jederzeit mit Magic Flight in Verbindung setzen, wir tun unser Möglichstes um Ihnen zu helfen und Sie beim Bau zu unterstützen.

Bauanleitung

Tipps:

Vor beginn aller Arbeiten empfiehlt es sich die Folie nachzubügeln. das Modell wurde zwar mit Hochwertiger Folie bespannt allerdings kann Ihr neues Modell starken Temperaturschwankung ausgesetzt worden sein das kann unter Umständen zu einer Faltenbildung der Bespannfolie geführt haben oder zu einer Faltenbildung führen wenn das Modell das erste mal starker Hitze oder Sonne ausgesetzt wird.

ACHTUNG! Das sind **keine** Anzeichen für eine fehlerhafte Bespannung oder für minderwertiges Material sondern eine natürliche Reaktion der Folie auf hohe Temperaturschwankungen.

Haftung:

Wir weisen ausdrücklich darauf hin das unsachgemäße nicht fachmännische sowie leichtfertiger Umgang mit Modellflugzeugen Personen und Sachschäden zur Folge haben können. Sie haben einen Bausatz gekauft, den Sie selbst zu einem flugfertigen RC Modell ausbauen können. Da MagicFlight- RC den Zusammenbau Betrieb und die Wartung des Modells sowie eingesetzte Fernsteuerkomponenten nicht überprüfen kann weisen wir ausdrücklich darauf hin, das wir jede Haftung für Verlust, Beschädigung, oder Kosten die bei dem Betrieb dieses Modells durch unsachgemäße oder leichtfertige Handhabung entstehen können ausschließen. Wir raten ihnen deshalb, suchen Sie sich Hilfe bei Personen und Modellflugvereinen die Erfahrung im Umgang mit Modellflugzeugen haben.

Die ersten Arbeiten am Rumpf:

Zum öffnen der Folie benutzen Sie bitte ein scharfes Skalpell/Messer. Schneiden Sie sehr vorsichtig. Nachdem sie die Folie entlang der negativ Wurzelrippe ausgeschnitten haben bügeln wir die Kanten nach.

Achtung! Beim Ausschneiden bitte mindestens 3-5mm Folie entlang der Wurzelrippe stehen lassen diese wird jetzt umgefaltet und angebügelt.



Nun schneiden Sie die Folie für die Höhenleitwerkssteckung und Bohrungen aus. (siehe unteres Bild)

Der Rumpf ist soweit vorbereitet und kann nun fürs erste beiseite gelegt werden.

Wir beginnen mit der Verklebung der Ruder:

Als erstes werden alle Stiftscharniere mit einem tropfen Öl "geschmiert". Das bietet zwei Vorteile leichter Lauf der Scharniere und beim verkleben haftet das Harz nicht. Wir benutzen 5 Min Epoxid Harz, es bleibt genug Zeit um alle Scharniere einzusetzen und die max. Ausschläge zu kontrollieren bevor das Harz ausgehärtet ist. Die vorgehensweise ist bei Höhen-Seiten und Querruder dieselbe.

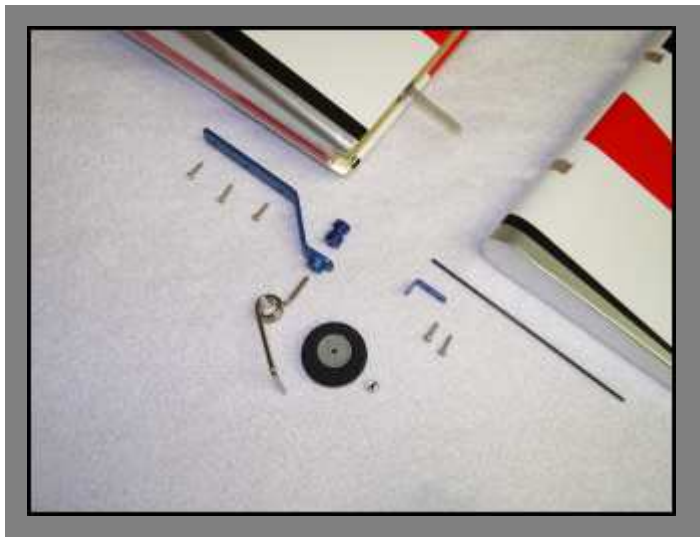
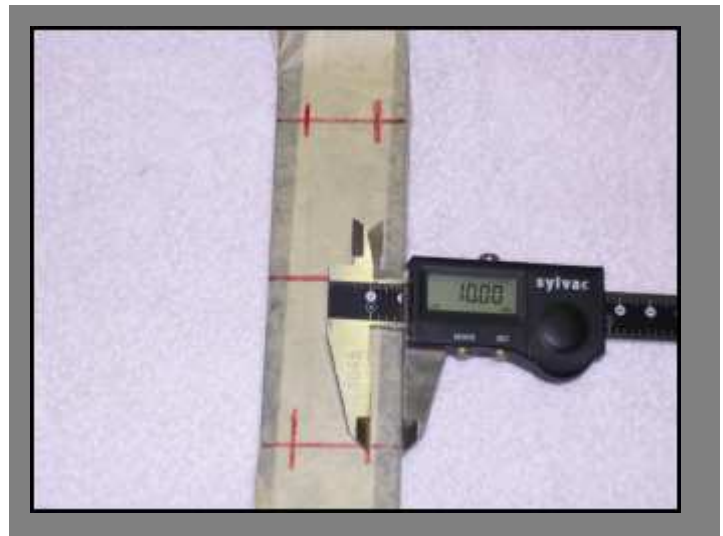
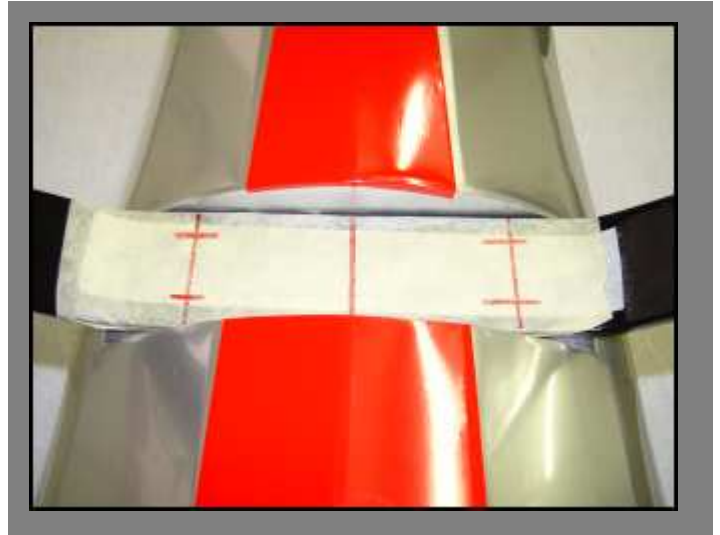


Bitte beachten Sie das kein Kleber an den Gelenken der Stiftscharniere haften bleibt !!

Fahrwerk und Hecksporn:

Nachdem alle Teile vorbereitet wurden kommt nun das Fahrwerk. Für alle folgenden arbeiten ist es von Vorteil wenn das Modell sicher und fest auf seinem Fahrwerk steht.

Die Unterseite des Fahrwerks wird abgeklebt, nun werden die vier Bohrungen mit 5,5mm gebohrt. Wie auf den Bildern zusehen 55-60mm aus der mitte nach links und nach rechts anschließend 10mm vom Rand nach innen. Als nächstes Fahrwerk am Rumpf ausrichten, bohren (Fahrwerk und Rumpfaufnahme in einem) und fertig. Vorbohren nicht vergessen!

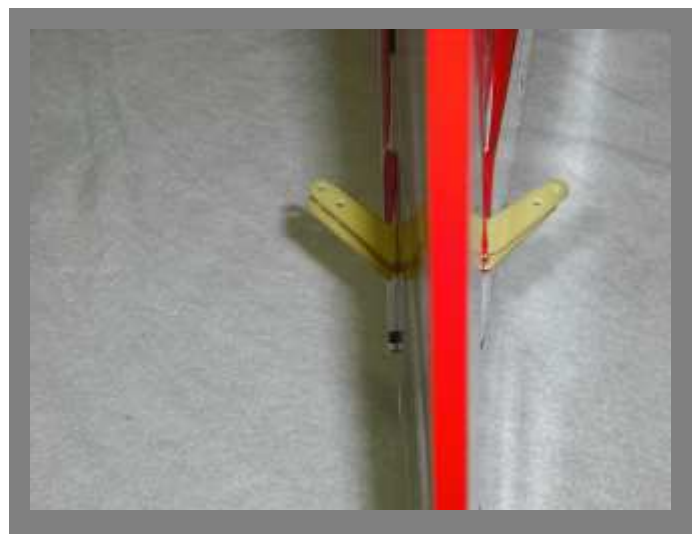
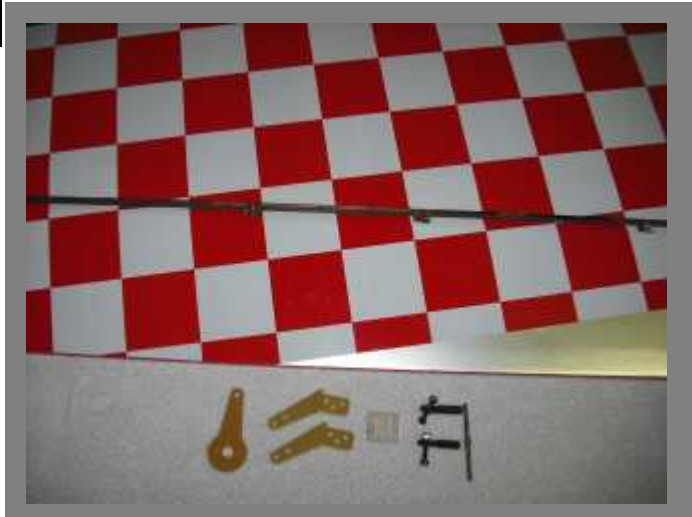


Richten Sie den Hecksporn so am Rumpf aus das das Drehzentrum des Rades und des Seitenleitwerks auf einer Linie liegt, fixieren sie den Hecksporn nun mit Klebeband. Als nächstes (vor)bohren und festschrauben.

Bitte achten Sie beim bohren von GFK-Teilen darauf das Vorder- und Rückseite abgeklebt sind. Auch Vorbohren ist wichtig, die GFK- Teile sind fertig lackiert und es gilt Lackplatzer zu vermeiden!

Ruderanlenkung

Die Schlitz für die Ruderhörner (Bild unten) sind bei allen Rudern schon eingearbeitet. Sie müssen nur noch die Folie einschneiden. Verkleben Sie die Ruderhörner mit einem hochwertigem Kleber/Harz, anrauen nicht vergessen!



Kabinenhaube:

Als erstes wird die Kabinenhaube ausgerichtet und anschließend mit Klebeband fixiert.

Jetzt wird mit einem scharfen Messer die Folie am Rumpf entfernt um die Bohrungen freizulegen. (wie auf den Bildern zusehen).

Mit einem 6mm Bohrer werden an der Stirnseite die Bohrungen für die Kohlestifte auf die Kabinenhaube übertragen. Seitlich an der Haube bohren wir mit einem 3mm Bohrer die vier Bohrungen für die M3 Einschlagmuttern.



Nun da die Bohrungen vom Rumpf auf Kabinenhaube übertragen sind können wir die M3 Einschlagmuttern und die Kohlestifte einkleben. Die Stifte sollten mit einem Schleifpapier angeraut werden.



Motoreinbau:

Wir empfehlen für unsere Yak einen Motor der 50cc Klasse. Allen voran DA/DLE55 oder DLA56 diese Motoren passen hervorragend auf den Motorspant unserer Yak es sind keine Änderungen notwendig die Motoren können direkt an den Spant geschraubt werden. Natürlich können Sie auch einen anderen Motor verwenden.



Die richtige Montageposition für Motoren mit einer Länge von 160 bis 170mm finden Sie wie folgt.

Vertikal: von der linken äußeren Kante des Motordoms 82mm(DA50) bis 85mm (DLA56/DLE55) nach rechts.

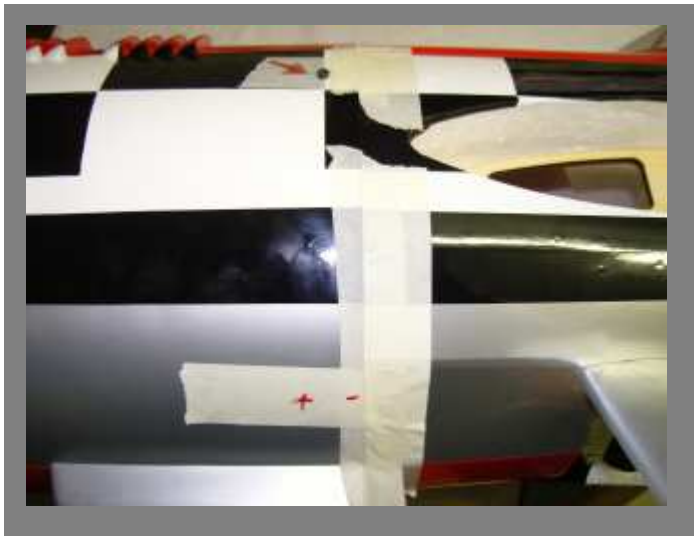
Die Horizontale- Mittellinie finden Sie indem Sie von der oberen Kante des Motordoms 46mm nach unten messen.



Für die Wahl des Schalldämpfers raten wir Ihnen zu hochwertigen Markenprodukten. Die Yak-54 bietet von Haus aus genügend Raum für alle handelsüblichen Mehrkammerdämpfer und Resorohren der 50cc Klasse.

Die Motorhaube:

Bitte nehmen Sie sich für die Installation der Motorhaube etwas Zeit und arbeiten sie sorgfältig. Als erstes schieben sie die Motorhaube auf den Rumpf. Fixieren Sie die Haube mit Klebeband achten sie darauf das der Motor Mittig aus der Haube ragt. Die Haube sollte nur soweit auf den Rumpf geschoben werden das Die Propellerplatte Ca. 8-10mm vor der Motorhaube positioniert ist.

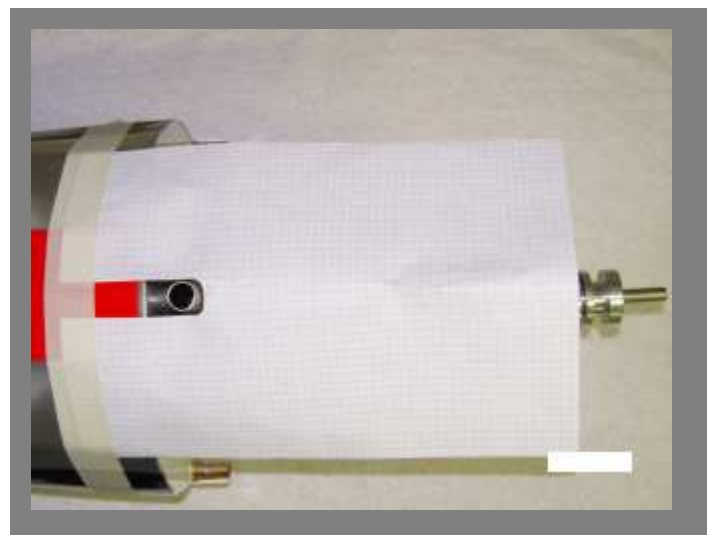


Wenn der Sitz der Haube passend ist und spielfrei fixiert wurde kann gebohrt werden. Am besten erst alle vier Bohrungen (3mm) exakt ausmessen und anzeichnen.

Sie übertragen die Bohrungen wieder von der Motorhaube auf den Rumpf (rot eingekreist)



Wenn die Bohrungen auf die vier Halterungen der Motorhaube übertragen wurden können Sie diese mit 4mm aufbohren und von der Rückseite die M3 Einschlagmuttern befestigen.



Für die Motoren/Dämpfer Ausschnitte der Motorhaube raten wir Ihnen diese erst wie auf dem Bild zusehen auf Papier zu skalieren. Anschließend Haube aufschieben und befestigen und schon können Sie die Aussparungen übertragen.

Radschuhe und Fahrwerkmanchetten:



Das Modell richtig einstellen:

Schwerpunkt- Center of Gravity:

Für den Erstflug empfehlen wir den Schwerpunkt bei **165mm** einzustellen (**hinter der Nasenleiste am Rumpf entlang**)

Nachdem Sie sich mit dem Modell vertraut gemacht haben können Sie den Schwerpunkt Ihren Anforderungen entsprechend etwas nach hinten verlagern. **Vorsicht!!** Modelle die zu „schwanzlastig“ eingestellt werden sind unfliegbar!!

Schwerpunktangaben:

170-180mm für 3D und Standart-Kunstflug

180-190mm ideal für 3D und F3A-X

Ruderausschläge:

Seitenruder: ca. 20° Ausschlag

Querruder: ca. 20° Ausschlag

Höhenruder: ca. 10° Ausschlag

Auch diese Werte sollen nur ein Anhaltspunkt sein um sich mit der Yak-54 vertraut zu machen, später können Sie nach Belieben die Ruderausschläge erhöhen.

Außerdem empfehlen wir Ihnen das Modell vor dem Erstflug zu vermessen !